

Freiherr Karl Friedrich Hieronymus von Münchhausen

(geb. 11. Mai 1720 in Bodenwerder, gest. 22. Feb. 1797)

hat wirklich gelebt. Als junger Mann diente er in der russischen Armee und nahm an zwei Feldzügen gegen die Türken teil. Von den Erlebnissen jener Zeit hat er später, nachdem er den elterlichen Hof übernommen hatte, seinen Freunden erzählt. Allerdings wollte er seine Zuhörer besonders gut unterhalten und somit dauerte es nicht sehr lange und er wurde der Lügenbaron genannt.

Obwohl seine Geschichten schon so alt sind, werden sie von Jung und Alt immer noch gerne gelesen.

„Die Wette“

Personen:

Erzähler 1
Erzähler 2
Münchhausen
Sultan
Der Läufer
Der Horcher
Der Jäger
Der Starke
Der Windmacher
Diener



Lesetheater

Sprecher 1	Münchhausen wurde in der Türkei dem Sultan vorgestellt. Dieser bat den Baron, nach Kairo zu reisen und einen wichtigen, ganz geheimen Auftrag zu erledigen.
Sprecher 2	Auf seiner Mission traf er bewundernswerte Männer, die er in sein Gefolge aufnahm.
Der Läufer	Ich kann schneller laufen als der Wind.
Der Horcher	Ich habe so gute Ohren, ich höre das Gras wachsen.
Der Jäger	Ha, meine Augen sind brillant, ich kann mit meinem Gewehr den kleinsten Vogel von jedem Kirchturm schießen.
Der Starke	Und ich bin soooo stark.
Der Windmacher	Ich bin ein Windmacher, durch meine Nase blase ich so kräftig wie ein Sturm.
Sprecher 1	Münchhausen schaffte es, den geheimen Auftrag zu erledigen und reiste unverzüglich mit seinem ganzen Gefolge zurück zum Sultan.
Sprecher 2	Der Sultan war dem Baron sehr zu Dank verpflichtet, weshalb er ihn oft mittags, oft abends zum Essen lud. Und das Essen war das beste, das Münchhausen je gegessen hatte. Mit den Getränken sah es nicht ganz so aus.
Sultan	Nun, lieber Münchhausen, Ihr versteht euch auf ein gutes Gläschen Wein. Hier habe ich einen ungarischen Tokajer, so einen edlen Tropfen habt Ihr in Eurem Leben noch nicht getrunken. Nun, was sagt Ihr?
Münchhausen	Ein gutes Tröpfchen! Trotzdem, verzeiht mir, bei Kaiser Karl VI., dem Vater von Kaiserin Maria Theresia, habe ich in Wien noch einen weit besseren getrunken.
Sultan	Euer Wort in Ehren, lieber Baron. Einen besseren als diesen gibt es nicht!
Münchhausen	So hören Sie, lieber Sultan: Ich bringe euch innerhalb einer Stunde einen noch besseren Wein aus den kaiserlichen Kellereien herbei. Was gilt die Wette?
Sultan	Münchhausen, Münchhausen. Ihr wollt euch über mich lustig machen.
Münchhausen	Wenn ich es nicht schaffe, können Eure Hoheit mich einen Kopf kürzer machen. Was setzen Sie dagegen?
Sultan	Nun gut, schaffen Sie es nicht, kostet es Sie Euren Kopf. Aber wenn Sie erfolgreich sind, schenke ich Ihnen so viel Gold, Silber, Perlen und Edelsteine, wie der stärkste Mann tragen kann.
Münchhausen	Da schlage ich gern ein.

Lesetheater

Sprecher 1	Münchhausen war sehr zuversichtlich, machte sich aber dennoch eilig daran, einen Brief zu schreiben, und schickte nach seinem Gefährten, dem Läufer. Es dauerte nur eine Minute und er stand zu seinen Diensten vor ihm.
Münchhausen	So höre: Ich habe hier einen Brief an Kaiserin Maria Theresia mit der Bitte, dir eine Flasche des besten Tokajers auszuhändigen, den es in den Weinkellern ihres verstorbenen Vaters gibt. Überbringe diese Nachricht, aber beeile dich, denn wenn du nicht innerhalb einer Stunde wieder zurück bist, verliere ich meinen Kopf.
Der Läufer	Zu Diensten, lieber Baron! Ich eile, ich eile. Sei versichert, dass ich rechtzeitig wieder zurück bin.
Sprecher 1	Es war 5 Minuten nach drei. Und der Sultan und Münchhausen ließen sich den Rest des Weines munden.
Sprecher 2	Die Zeit verging. Es wurde Viertel vier, halb vier, dreiviertel vier. Nervös lief Münchhausen in den Garten, angeblich um frische Luft zu schnappen.
Münchhausen	Jetzt ist mir schon ganz flau im Magen, allmählich mache ich mir Sorgen. Diener, hol von meinen Gefolgsmännern den Läufer und den Jäger, ich brauch sie!
Diener	Sehr wohl, mein Herr Baron!
Münchhausen	Gut, dass ihr endlich da seid!
Der Horcher	(wirft sich auf den Boden und erklärt kurz darauf) Das ist ein Unglück! Der Läufer liegt in tiefem Schlaf, ganz weit weg von hier, und schnarcht ganz fürchterlich.
Der Jäger	(läuft auf eine Terrasse, schaut durch sein Zielfernrohr und ruft erbost) Lieber Freund, es ist wahr, der entsandte Läufer schläft tief und fest unter einem Baum in Belgrad. (schaut noch einmal durch das Zielfernrohr) Und die Flasche Tokajer liegt neben ihm.
Münchhausen	Oh nein, was machen wir bloß? Solch ein Unglück!
Der Jäger	Na warte, mein Lieber! (legt sein Gewehr wiederum an, zielt und schießt) Jawohl, ein guter Schuss, genau der Wipfel des Eichenbaumes und alle Blätter, Zweige und Eicheln prasseln auf das Gesicht des Schlafenden. Huju, er springt auf, reißt die Flasche an sich und rast los. Na, der wird gleich da sein!
Der Läufer	Münchhausen, eine Minute vor vier! Geschafft! Hier ist der beste Tokajer der Welt!
Sprecher 2	Da fielen sie sich in die Arme und waren übergücklich über die gewonnene Wette. Der Baron machte sich eilig auf den Weg zum Sultan. Dort wurde der Tokajer so gleich in Gläser gefüllt und verkostet. Der Sultan ließ sich Zeit für sein Urteil, doch dann lächelte er und schenkte sich noch einmal nach.

Lesetheater

Sultan	Münchhausen, nicht ich, Ihr habt die Wette gewonnen und das hier ist wirklich der beste Wein, den will ich, verzeiht mir, ganz alleine trinken. Schatzmeister!
Schatzmeister	Zu Ehren, eure Majestät!
Sultan	Schatzmeister, ich gestatte, dass Baron Münchhausen so viel aus meiner Schatzkammer mitnehmen darf, wie ein starker Mann tragen kann.
Schatzmeister	Ihnen zu Diensten!
Sultan	(schüttelt Münchhausen die Hand) So lebt denn wohl, mein Freund!
Münchhausen	Lebt wohl!
Sprecher 1	Der Baron, pfiffig wie er war, schickte sogleich nach seinem Freund, dem Starken, und bat ihn, in die Schatzkammer zu kommen. Für diesen war das eine Ehrensache und in wenigen Minuten war er bei Münchhausen, um ihm behilflich zu sein.
Münchhausen	Ich brauche dringend deine Hilfe! Hier nimm diese Stricke und pack alles bis auf einen kleinen Rest zu einem riesigen Bündel zusammen, gerade so, dass du dieses noch schleppen kannst.
Der Starke	(tut, wie ihm geheißen) So, nun ist aber wirklich kaum mehr etwas übrig! Lasst uns zum Hafen eilen und das Weite suchen!
Münchhausen	Jawohl, wir mieten das größte Segelschiff, das wir kriegen können, lichten den Anker und segeln los.
Sprecher 1	Inzwischen hatte der Sultan den Streich Münchhausens bemerkt und er befahl dem Großadmiral seiner Flotte, die Verfolgung der Diebe aufzunehmen.
Sprecher 2	Die Flüchtenden waren noch nicht weit gekommen, als die türkische Kriegsflotte sich schnell näherte.
Münchhausen	Oh, mein Gott, mein Kopf beginnt schon wieder zu wackeln! Was sollen wir nur tun? Soll das das Ende sein?
Der Windmacher	Nur keine Bange, mein Baron! Ich blase so viel Wind durch die Nase, dass die Türken mit zerbrochenen Masten und zerfetzten Segeln in den Hafen zurückgejagt werden. Jawohl! Und dann blase ich noch einmal durch das andere Nasenloch, diesmal für uns, um unsere Reise zu beschleunigen.
Sprecher 1, 2	Und so kam es, dass Münchhausen mit seinem Gefolge mit vielen Schätzen in kurzer Zeit im Hafen Neapels in Italien vor Anker ging. Münchhausens Leben war gerettet.